

Tapinoma magnum

Biologie, Befall & Bekämpfung



Dr. Michael Haas
INSTITUT FÜR SCHÄDLINGSKUNDE

Informationsabend in Ingersheim
am 07.07.2026

Ameisen - Formicidae

- Gehören zu den Hautflüglern (Hymenoptera)
- Sind grundsätzlich staatenbildend (eusozial)
- Vielfältige Lebensweisen
- Weltweit etwa 15.700 Arten bekannt

Kippleibameise
Crematogaster scutellaris



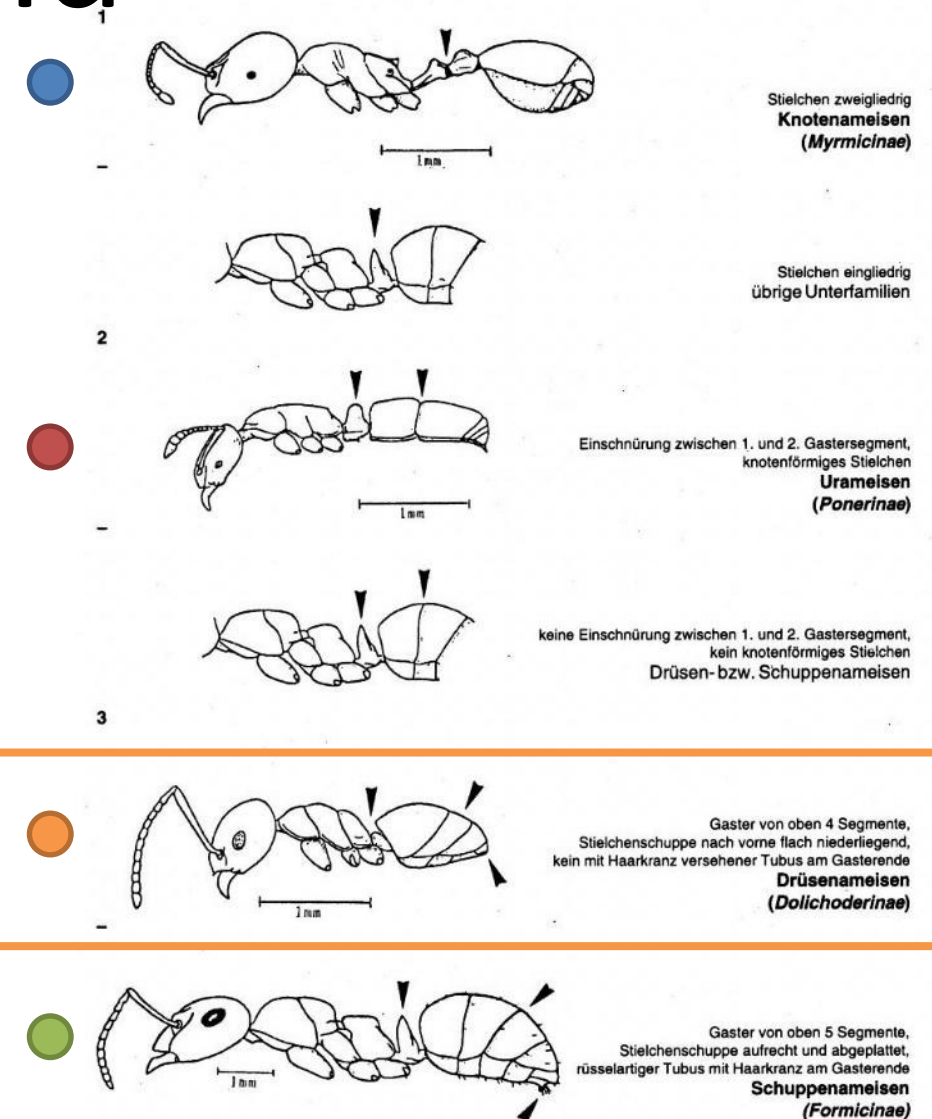
Quelle: antshop.at

Ameisen in Deutschland

- In Deutschland ca. 126 Arten bekannt
- Aufteilung in 4 Unterfamilien:
 - Myrmicinae (59 Arten)
 - Formicinae (56 Arten)
 - Dolichoderinae (8 Arten)
 - Ponerinae (3 Arten)

Zahlen stammen aus AntWiki.org

Unterfamilien der Ameisen (*Formicidae*) in Deutschland,
verändert nach COLLINGWOOD (1979) und KUTTER (1977)



Ameisen in Deutschland

- Etwa 44% der 126 Arten mind. „Gefährdet“
- Bestandstrends fast ausnahmslos rückläufig
- Bisher 8 eingeschleppte Arten



Tapinoma magnum

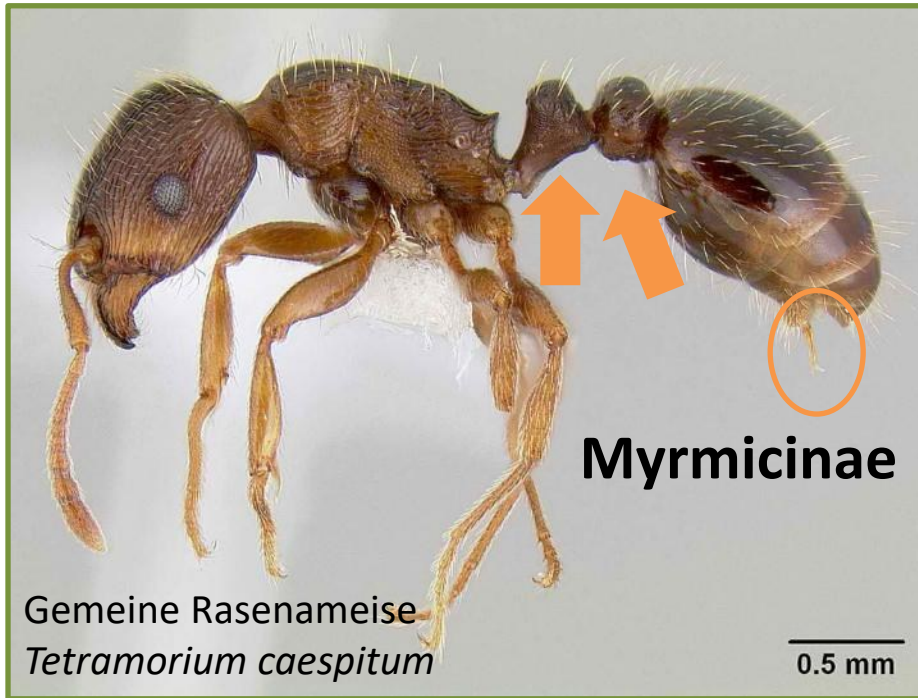
Große Drüsenameise

ca. 2 bis 4 mm klein



Gattung *Tapinoma*

- Unterfamilie der Dolichoderinae
- Besitzt keinen Stachel



Quelle: Michael Branstetter / © AntWeb.org / CC BY-SA 3.0



Quelle: Borowiec & Salata 2022

Gattung *Tapinoma*

- Gattung besitzt Einkerbung im (Clypeus) Kopfschild



Quelle: SMNS / Aron Bellersheim

Gattung *Tapinoma*

- Zwei heimische Arten (+4 Neobiota)
 - *T. erraticum*
 - *T. subboreale*
- Äußerlich schwer zu unterscheiden



Quelle: Borowiec & Salata 2022

Tapinoma magnum

Große Drüsenameise

- Schwarze Färbung
- Arbeiterinnen etwa 2 bis 4 mm groß
- Auffällige Größenunterschiede zwischen den Arbeiterinnen
- Manche Individuen sind doppelt so groß wie andere
- Derartige Größenunterschiede gibt es bei einheimischen Arten nicht



Quelle: Dr. Martin Felke

Tapinoma magnum

Große Drüsenameise

- Superkolonien mit vielen Königinnen
- Bilden auffällige und stark belaufene Ameisenstraßen
- Oft werden Larven und Puppen von einem Niststandort zum nächsten getragen



M. Haas

Tapinoma magnum

Große Drüsenameise

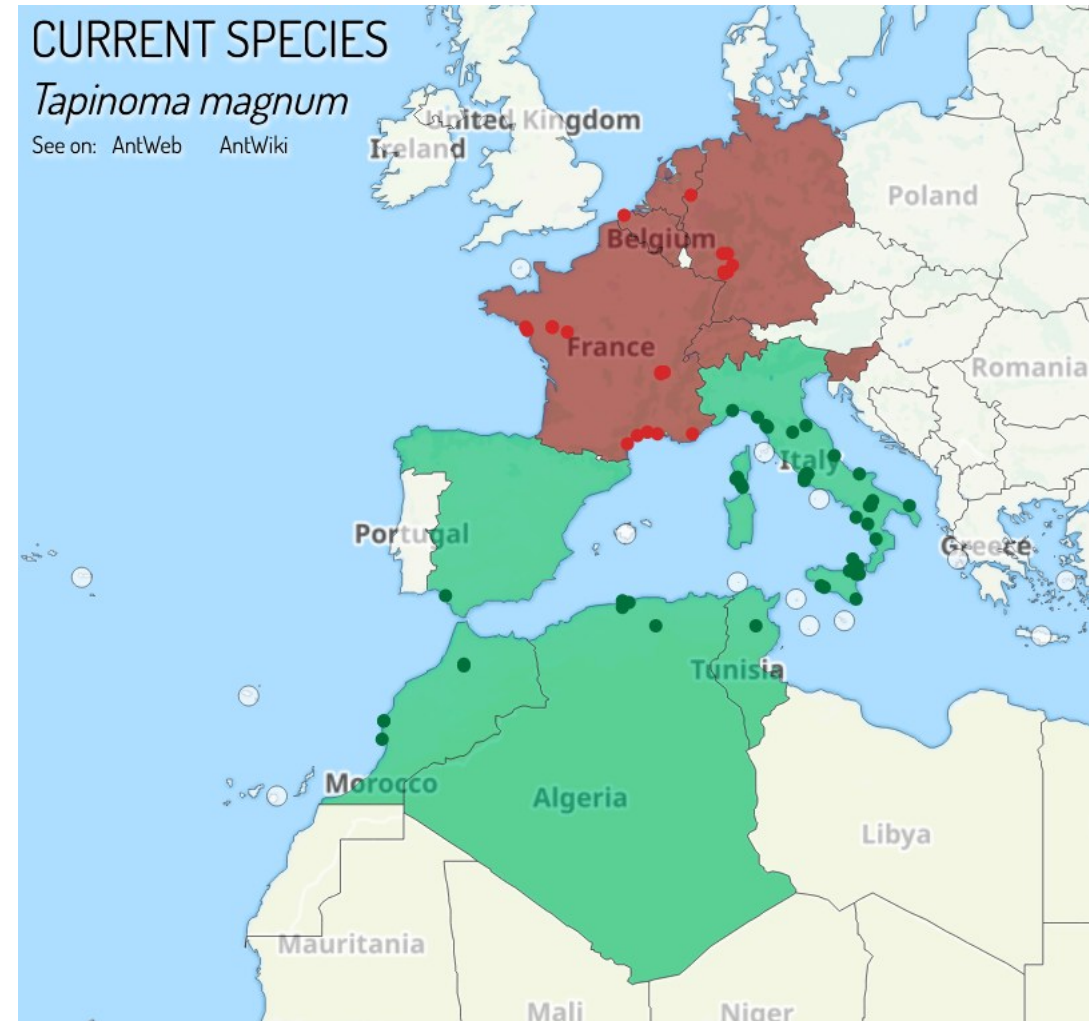
- Charakteristischer Geruch
→ Fruchtig / Ranzig, aber nicht sauer!
- Erdnesteingänge mit flachem Aushub
- Offene & sandige Habitats



Tapinoma magnum

Große Drüsenameise

- Stammen aus dem westlichen und zentralen Mittelmeerraum
- Besitzt hohes invasives Potential!



Quelle: antmaps.org

Tapinoma magnum

Invasives Potential

- Konkurrenzstärke durch Individuenzahl und giftiges Drüsensekret
- Kälteresistenz bis -15°C beobachtet
- Nahrungsgeneralist, bevorzugt Honigtau



M. Haas

Tapinoma magnum

Invasives Potential

- Verpaarung in der Regel innerhalb des Mutternests
- Neugründung von Kolonien meist durch Teilung der Mutterkolonie (budding)
- Aber auch Schwarmflug mit anschließender, unabhängiger Nestgründung möglich
- Männchen und Weibchen mit Flügeln



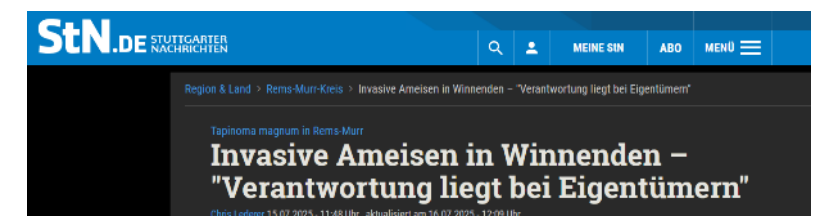
Tapinoma magnum in Deutschland

- Presseecho 2025 & 2026 besonders stark
- Seit 2009 in vielen Bundesländern entdeckt:
Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein
- Verschleppung meist über eingetopfte Pflanzen, teilweise auch durch Erde

Sie legt ganze Städte lahm

Wie gefährlich ist die Invasion der Super-Ameise?

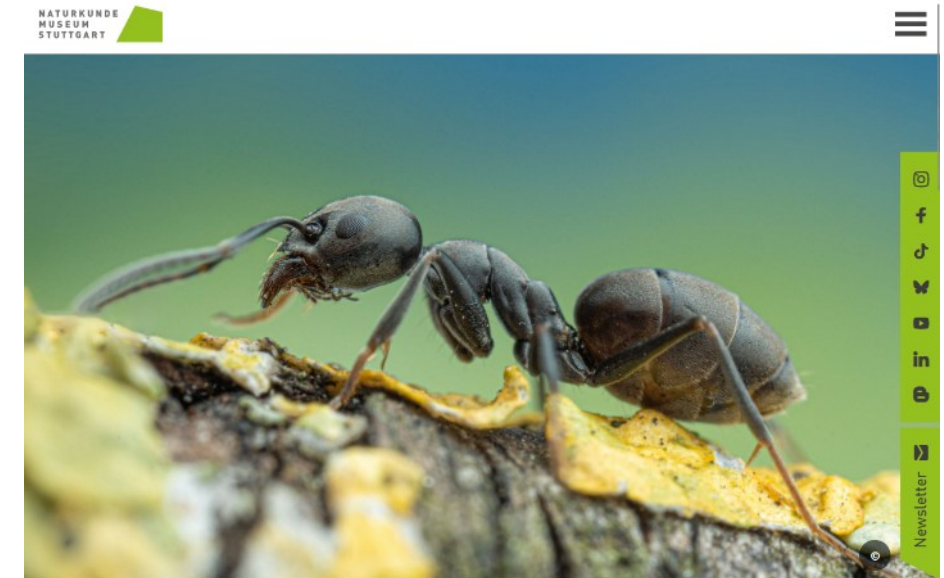
Tapinoma magnum breitet sich immer weiter in Deutschland aus



Tapinoma magnum

in der aktuellen Forschung

- Kooperationsprojekt zwischen den Naturkundemuseen Stuttgart und Karlsruhe
- Populationsforschung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wertvolle Informationen auf der Webseite
- Meldeportal mit Fundkarte



[Home](#) // [Forschung](#) // [Tapinoma](#)

Tapinoma-Forschungsprojekt

Genomische und ökologische Analysen der Ausbreitung der invasiven Ameisenart *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg als Grundlage für ein effektives Management

Allgemeine Informationen

Die aus dem Mittelmeergebiet stammende Ameisenart *Tapinoma* Superkolonien und bedroht zunehmend Gebäude und Infrastrukturan anderen Regionen Deutschlands. Das „*Tapinoma*-Projekt“ i Naturkundemuseen Stuttgart und Karlsruhe mit Citizen Sc bewältigen. Ein moderner Forschungsansatz basierend au



<https://www.naturkundemuseum-bw.de/forschung/projekte/tapinoma>

Tapinoma magnum

Schadpotential

- Kann nicht stechen – daher nicht direkt gefährlich
- Unterhöhlt z. B. Gehwege
 - Anlage von Nestern in sandigem Boden, bis 1 m tief
 - Folge ist Absinken des Pflasters
- Dringt auch in Häuser ein
 - Besonders im Herbst und Frühjahr
 - Hygieneschädling
- Verdrängt einheimische Ameisenarten



M. Haas

Tapinoma magnum

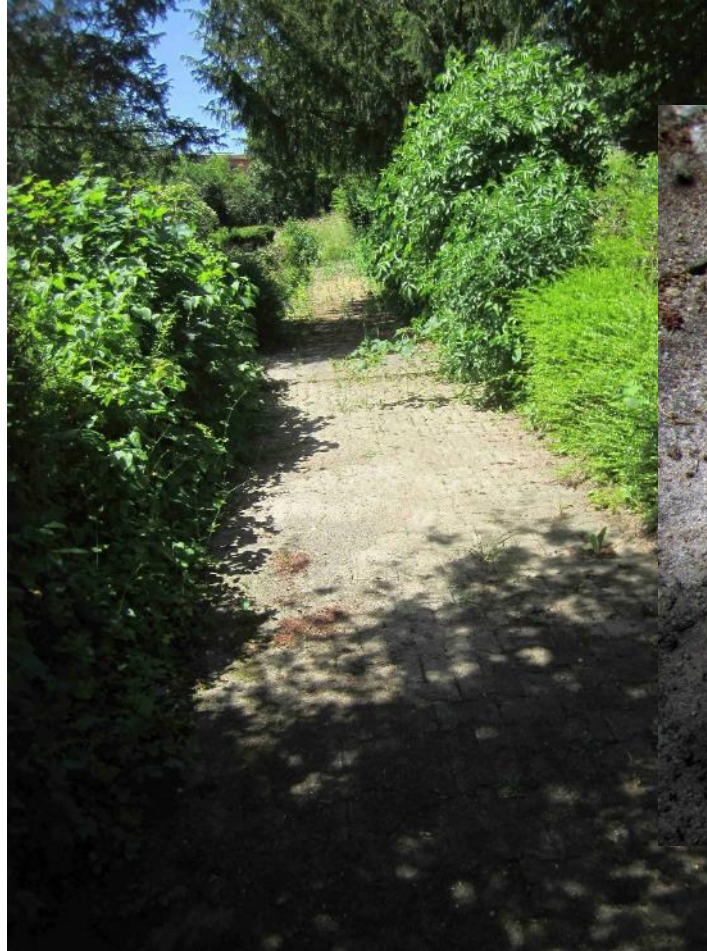
Befall in Ingersheim

- Kartierung am 28.5.2026 durch Dr. Martin Felke
- Bekannte Befallsfläche ca. 5 ha



Eindrücke aus Ingersheim vom 28.05.2026

Massiver Sandaushub
zwischen den Fugen von
Pflastersteinen auf dem
Gehweg südwestlich des
Rathauses



Eindrücke aus Ingersheim vom 28.05.2026

Nesteingänge entlang einer
Beeteinfassung neben dem
Eisautomaten vor dem
Gebäude am Hindenburgplatz 7



Eindrücke aus Ingersheim vom 28.05.2026

Neststandort
unter einem
aufgeheizten
Pflasterstein mit
Jungstadien



Eindrücke aus Ingersheim vom 28.05.2026

Erdnester an der
Gebäudemauer der
Martinskirche



Bekämpfung

Allgemeine Informationen

- Koordination ist wichtig, alle sollten sich an der Bekämpfung beteiligen
→ Reliktvorkommen sind zu vermeiden
- Tilgung nur möglich, wenn die Königinnen beseitigt werden
- Beratung durch professionellen Bekämpfer sinnvoll
- Langen Atem mitbringen
- Selbst eine Eindämmung wäre bereits ein Erfolg!



Bekämpfung

Heißwasser-Schaum-Verfahren

- Direkte Wirkung in den Nestern
- Umweltschonend durch Einsatz natürlicher Zusatzstoffe
- Im Privaten → Wasserkocher
- Wiederholter Einsatz ist unabdingbar
- Mindestens monatlich bekämpfen, gerade anfangs öfter
- Auch im Winterhalbjahr



Quelle: Kleinlogel GmbH

Bekämpfung

Fraßköder

- Gel, Köderdose & Streuen / Gießen
- Lockwirkung führt zu aktiver Aufnahme
- Verbringen ins Nest und Verfütterung an Larven, Arbeiterinnen & Königinnen

Achtung!

Auch für Nicht-Zielorganismen giftig und
teils nur für Innenräume in kleinen
Mengen empfohlen.

Seit 01.01.2025 Abgabe nur nach Beratung.
Produktdatenblätter beachten.



M. Haas

Bekämpfung

Kontaktinsektizide

- Gießmittel, Granulate & Sprays
- Teils mit Fraßködereffekt
- Nur befallsmindernde Wirkung, wenn das Gift die Königinnen nicht erreicht

Achtung!

Auch für Nicht-Zielorganismen giftig.
Seit 01.01.2025 Abgabe nur nach Beratung.
Produktdatenblätter beachten.



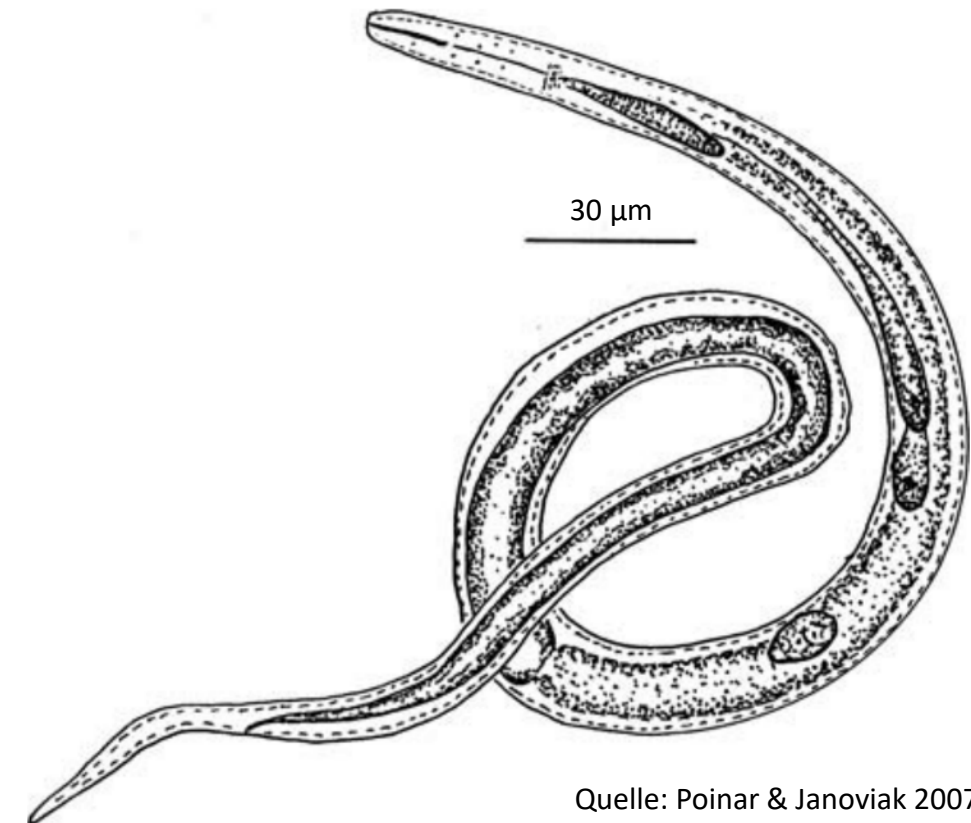
M. Haas

Bekämpfung

Nematoden / Fadenwürmer

- Einfache Ausbringung durch Gießen
- Giftfreies, umweltschonendes Verfahren
- Praxisversuche deuten darauf hin, dass die Methode bei der Bekämpfung von *Tapinoma magnum* erfolgreich sein kann
- Gegen Ameisen helfen SF-Nematoden (*Steinernema feltiae*)

Myrmeconema neotropicum



Quelle: Poinar & Janoviak 2007

Bekämpfung

Kieselgur / Diatomeenerde

- Einfache Ausbringung durch Streuen auf Laufwege und in die Nesteingänge
- Giftfreies, umweltschonendes Verfahren
- Verursacht Verletzung der Außenhaut, mit anschließendem Austrocknen der Ameisen
- Ideal für Barriereaufbau
- Sinnvolle begleitende Maßnahme
- Diatomeenerde verklumpt bei Nässe und ist dann unwirksam



Quelle: insectosec.de

Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Rissiger Asphalt



M. Haas

Positiv

Rissfreier Asphalt



M. Haas

Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Pflaster in Sand verlegen



Positiv

Pflaster in Split verlegen



Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Kurzes / gemähtes Bankett



Positiv

Dicht aufwachsendes Bankett



Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Kahle Baumscheibe



M. Haas

Positiv

Dicht bepflanzte Baumscheibe



Quelle: Dr. Martin Felke

Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Schottergärten / kahle Gärten



Positiv

Dichter Gartenwuchs



Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Positiv

Wiedereinschleppung vermeiden



- Gartencenter mit Ameisenbefall meiden
- Exotische, eingetopfte Pflanzen meiden
- Topfpflanzen vor Kauf prüfen
- Befallenes Erdreich nicht verbringen
- Befallene Pflanzen nicht verbringen

Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Negativ

Grünschnitt und Erde in der Natur entsorgen



Positiv

Aufgeklärte Grünschnittsammelstelle nutzen



Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Positiv

Nahrungsquellen in und ums Haus beseitigen



M. Haas

- Blattlausbekämpfung
- Lebensmittel dicht verpacken
- Öffnungen ins Haus abdichten
- Tonnen regelmäßig leeren
- Beschädigte Tonnen ersetzen
- Verpackungen vor Entsorgung säubern
- Faules Obst / Gemüse entfernen

Bekämpfung

Prophylaktische Maßnahmen

Positiv

Mögliche Niststellen entfernen



M. Haas

- Folien und Fliese entfernen
- Sandhaufen entfernen
- Bewässerungssäcke vermeiden
- Zwischenräume von Steinmauern schließen
- Für feucht-schattigen Boden sorgen
- „Unordnung“ beseitigen

→ Erleichtert zudem das Monitoring!

Bekämpfung

Monitoring

Absolut unerlässlich, um den Befall beurteilen und adäquat bekämpfen zu können!

Einige wichtige Punkte auf die zu achten sind:

Wurde bekämpft, aber es ist immer noch Aktivität festzustellen?

Gibt es neue Nestanlagen in und um das Befallsgebiet?

Bilden sich Ameisenstraßen, die auf versteckte Nester hindeuten können?

Hier sind besonders Sie als Anwohner gefragt!

Bitte halten Sie Beobachtungen fest und geben Sie die Informationen weiter.



Es ist wichtig, einheimische
Ameisenarten zu schonen und
nicht zu bekämpfen!

Manche sind sogar gesetzlich
geschützt.

Sie stellen wertvolle Verbündete
im Kampf gegen invasive
Ameisenarten dar.

Im Zweifel Bestimmung
vornehmen lassen.

Tapinoma magnum erkennen

- ✓ Von den Nesteingängen, die durch flachen Aushub gekennzeichnet sind, gehen ausgedehnte, teils mehrspurige Ameisenstraßen aus
- ✓ Nester treten meist nicht isoliert, sondern gehäuft auf und sind teils direkt durch Ameisenstraßen verbunden
- ✓ Bei Störung am Nesteingang (z.B. Pusten in den Nesteingang) treten die Tiere in großer Zahl aggressiv aus dem Nest aus und umschwärmen in hoher Geschwindigkeit den Eingang in kreisendem Laufmuster
- ✓ Es bestehen deutliche Größenunterschiede der 2-4 mm schwarzen Arbeiterinnen, die auch mit bloßem Auge gut erkennbar sind. Manche Arbeiterinnen sind doppelt so groß wie andere. Die Arbeiterinnen einheimischer Arten weisen keine solchen extremen Größenunterschiede auf
- ✓ Beim Zerdrücken der Tiere wird ein fruchtig-chemischer Geruch verströmt, im Gegensatz zum sauer-beißenden Geruch der meisten einheimischen Arten



Herzlichen Dank für die Einladung und Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Michael Haas
INSTITUT FÜR SCHÄDLINGSKUNDE

Informationsabend in Ingersheim
am 07.07.2026